

Universitätsprofessur für

“Malerei”

(W2 LBesO W)

an der Fakultät für Geisteswissenschaften

Inhalt

1. Universität Duisburg-Essen: Offen im Denken

Die Universität

Unser Angebot als Arbeitgeber für Sie

2. Fakultät für Geisteswissenschaften

3. Institut für Kunst und Kunstwissenschaft

4. Ausschreibung

Eventuell ergänzende Hinweise

5. Gesetzlicher Rahmen

6. Gehalt

1. Universität Duisburg Essen: Offen im Denken

Wir sind eine junge, innovative Universität mitten in der Metropole Ruhr. Ausgezeichnet in Forschung und Lehre denken wir in Möglichkeiten statt in Grenzen und entwickeln Ideen mit Zukunft. Wir leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.



*Ein Blick auf den Campus Essen. Weitere Eindrücke unter:
www.uni-due.de/de/universitaet/impressionen-essen.php*

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt.

Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten internationalen Spitzenpositionen. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem sechsten Rang. Im Times Higher Education (THE) Young University Ranking belegt sie Platz 18 unter den besten 200 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind. Weit vorn liegt die UDE auch bei den Zitationen wissenschaftlicher Veröffentlichungen: Bundesweit steht sie an 15. Stelle und ist im internationalen Vergleich unter den besten 300 Universitäten im THE World University Ranking.

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme, Wandel von Gegenwartsgesellschaften sowie Wasserforschung. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

Durch innovative und digital gestützte Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren rund 42.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 250 Studiengänge, davon 127 Lehramtsstudiengänge.

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer forschungstarken Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam auf zwei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

Weitere Informationen unter:

- <https://www.uni-due.de/de/universitaet/>

Unser Angebot als Arbeitgeber für Sie:

Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV)

Im August 2014 wurde der Universität Duisburg-Essen das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes für faire und transparente Berufungsverhandlungen verliehen.

Im August 2017 hat die Universität Duisburg-Essen auch das nach drei Jahren anstehende Re-Audit-Verfahren erfolgreich durchlaufen und wurde für weitere fünf Jahre mit dem Gütesiegel für faire und transparente Berufungsverhandlungen ausgezeichnet.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

An der UDE gibt es vielfältige Angebote zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Das Familienservicebüro berät bei ganz praktischen Anliegen zur Kinderbetreuung sowie zur Pflege von Angehörigen. Des Weiteren gibt es verschiedene Betreuungsangebote wie zum Beispiel Tagespflegestellen, Ferienbetreuung und Kurzzeitbetreuung.

Seit 2010 nimmt die UDE erfolgreich am Auditierungsprozess "audit familiengerechte hochschule" der berufundfamilie GmbH teil. Als „familiengerechte Hochschule“ ausgezeichnet sieht die UDE die Verbesserung der Familienfreundlichkeit weiterhin als gemeinsames Ziel aller Hochschulangehörigen an und verfolgt die aus der Umsetzung des Audits resultierende Selbstverpflichtung konsequent.

Onboarding und Dual Career

Die Onboardingstelle berät beim Einstieg in die UDE und vernetzt mit den Beratungseinrichtungen der UDE. Darüber hinaus bietet sie einen Dual Career Service an.

Coachings und Weiterbildungen

Ein besonderes Anliegen der UDE ist die persönliche Weiterentwicklung ihrer Führungskräfte. Coaching ist an der UDE ebenso selbstverständlich wie Seminare zur Führungskräfteentwicklung, die sowohl intern als auch extern besucht werden können. Gemeinsam mit der Personalentwicklung können weitere passende Instrumente zur Förderung identifiziert werden.

Gesundheitsförderung

Im Rahmen der Gesundheitsförderung gibt es zahlreiche Möglichkeiten arbeitsplatznah und aktiv etwas für Gesundheit und Wohlbefinden zu tun.

Firmenticket

Das Firmenticket ermöglicht eine kostengünstige und umweltfreundliche Mobilität.

2. Fakultät für Geisteswissenschaften

Die Fakultät für Geisteswissenschaften befindet sich am Campus Essen. Über 400 Personen sind hier beschäftigt, darunter über sechzig Hochschullehrer. Der neu gestaltete Campus mit der geisteswissenschaftlichen Bibliothek liegt in unmittelbarer Nähe zur Essener Innenstadt, wo sich auch einige Büros und Institute befinden. Mit ca. 7.500 Studierenden und 13 Lehr- und Forschungseinheiten ist die Fakultät für Geisteswissenschaften einer der größten Fachbereiche der UDE und eine der vielseitigsten geisteswissenschaftlichen Fakultäten Deutschlands.

Institute

- Anglistik
- Deutsch als Zweit und Fremdsprache (DaZ/DaF)
- Germanistik mit Niederlandistik
- Geographie
- Geschichte
- Kommunikationswissenschaft
- Kunst und Kunstwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik (Französisch und Spanisch)
- Sonderpädagogik
- Evangelische Theologie und Katholische Theologie
- Turkistik

Forschung

Entsprechend der Kultur der Geisteswissenschaften, die sich der kritischen Aufklärung und Bildung verpflichtet sieht, spielen Einzelforschungsvorhaben an der Fakultät eine ebenso große Rolle wie die Forschung in fächer-, fakultäts- und universitätsübergreifenden Verbänden und Projekten (national und international). Innerhalb der vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Fakultät lassen sich fächerübergreifend thematische Schwerpunkte benennen:

- Urbanität
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Identität, Interkulturalität und Gender
- Sprache, Interaktion und Medien
- Kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- Didaktik

Sie spiegeln nicht nur den Status einer relativ jungen Universität mitten in einer vielschichtigen Metropolregion, sondern vor allem Anspruch und Verpflichtung geisteswissenschaftlicher Forschung, einen Beitrag zum Selbstverständigungsdiskurs der Gesellschaft zu leisten.

In folgenden Forschungszentren der UDE ist die Fakultät für Geisteswissenschaften über ihre Mitglieder aktiv:

- College for Social Sciences and Humanities
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
- Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM)
- Käte Hamburger Kolleg/Center for Global Cooperation Research
- Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
- Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung (IZfB)

Die Fakultät ist zudem an den universitätsweiten Profilschwerpunkten „Urbane Systeme“ und „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ beteiligt. Enge Vernetzungen bestehen mit dem „Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung“ (ZfTI) und dem Essener „Salomon Ludwig Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte“, die der UDE als An-Institute assoziiert sind.

Wissenschaftliche Zusammenschlüsse innerhalb der UA Ruhr sind die „School of International and Intercultural Communication“ (SIIC; Institut für Kommunikationswissenschaft), das „RuhrCenter of American Studies“ und das „Ruhrzentrum Mehrsprachigkeit“ (RZM; Linguistik und Sprachlehrforschung).

Seit 2014 ist die Fakultät am „Institut für Sachunterricht“ beteiligt (eine Kooperation des Instituts für Geographie mit dem Bereich Chemiedidaktik am Zentrum für Lehrerbildung). An der Fakultät selbst befindet sich das „Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung“ (InKuR). Die Abteilung für Außereuropäische Geschichte ist mit dem „Institut für Historische Anthropologie“ vernetzt. Enge Kontakte bestehen darüber hinaus mit den Bibliotheken, Museen und Kultureinrichtungen der Stadt Essen.

An allen Instituten der Fakultät, die Lehramtsstudiengänge anbieten, gibt es starke Fachdidaktiken. Projekte zur Sprachförderung und zur Mehrsprachigkeit im Unterricht, zur Lernwirksamkeit von Hypertexten und digitalen Medien u.a. gehören zum Programm.

Studienangebot

Der Vielfalt der Fakultät entsprechend breit ist das Studienangebot, sie bietet Lehramtsstudiengänge, akademische 2-Fach-Bachelor-, und 2-Fach-Masterstudiengänge, die Master-Studiengänge „Geschichte“ und „Geschichtspraxis interkulturell“ sowie den Bachelor- und Master-Studiengang „Kulturwirt“ (eine Kombination zwischen dem obligatorischen betriebswirtschaftlichen Anteil sowie einer fremdsprachlichen Philologie der Fakultät). Eine Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste ermöglicht den Master-Studiengang „Kunst- und Designwissenschaft“ und die Option „Musikwissenschaft“ im Zwei-Fach-Bachelor.

Lehre

Die Fakultät sichert die Qualität der Lehre über vom Dekanat koordinierte jährliche Qualitätsmanagementkonferenzen. Die frühzeitige Evaluierung von Rückmeldungen der Studierenden zu Vorlesungen und Seminaren fließt in die Weiterentwicklung der Lehrangebote ein. Nahezu alle Studiengänge können auch in Teilzeit studiert werden. Die

Studiengänge der Fächer qualifizieren ihre Absolventen für verschiedenste Tätigkeiten; entsprechend gut sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In allen Phasen des Studiums werden Studierende über fächerübergreifende Zusatzangebote des Dekanats intensiv betreut:

- Mentoring: Beratung von Studierenden während des gesamten Studiums, Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung
- Praktikumsbüro: Unterstützung bei der Akquise sowie der studentischen Vor- und Nachbereitung von Praktika; Praxisworkshops; Karrieretag
- Schulkooperationen: Herstellung von Kontakten zwischen ausgewählten Schulen und Lehramtsstudierenden
- Sektion für Internationales: u.a. Organisation von Sommer-/Winterkursen für ausländische Studierende, Unterstützung UDE-Studierender bei Auslandsaufenthalten

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Pro Jahr werden etwa 30 Dissertationen abgeschlossen. Promovenden werden fächerübergreifend vom Doktorandennetzwerk dokFORUM unterstützt. Es gibt Graduiertenkollegs in verschiedenen Instituten, einige davon fächer- bzw. universitätsübergreifend. Für promovierte Nachwuchswissenschaftler entwickelt und koordiniert das Graduate Forum Humanities (GFH) die Angebote der Fakultät in den Graduate Center Plus-Bereichen GC INFO, GC FUNDING, GC EVENTS und GC SKILLS. In Kooperation und Ergänzung bieten dokFORUM und GFH ein Betreuungsangebot für den gesamten Karriereweg des wissenschaftlichen Nachwuchses. An diese Gruppe insgesamt richtet sich das Angebot der Arbeitsgemeinschaft „Methoden der Geisteswissenschaften“.

Zentrale Serviceeinrichtungen der Fakultät

Die Mitglieder der Fakultät können auf die Unterstützung folgender Einrichtungen zurückgreifen:

- Forschungsförderung für die Geisteswissenschaften und den wissenschaftlichen Nachwuchs (über das SSC der UDE)
- IT-Service der Fakultät
- Koordination Digitalisierung in den Geisteswissenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftskommunikation
- Prüfungscoordination und Prüfungsverwaltung auf Fakultätssebene

Alle Informationen zur Fakultät für Geisteswissenschaften finden Sie auf der Website www.uni-due.de/geisteswissenschaften

3. Institut für Kunst und Kunstwissenschaft

Das Institut für Kunst und Kunstwissenschaft vereint Lehre und Forschung in zentralen Theorie- und Praxisbereichen der Bildenden Kunst und ihrer Vermittlung sowie die Geschichte und Theorie der Kunst, ihrer Institutionen und die Methoden ihrer Analyse. Vertreten sind die Fachrichtungen der Kunstwissenschaft, Designwissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstpädagogik und der künstlerischen Praxis. Neben den BA-/ MA-Kunst- Lehramtsstudiengängen bietet das Institut das Studium des 2-Fach-BA Kunstwissenschaft, den 1-Fach-MA Kunst- und Designwissenschaft in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste (FUdK) sowie den 2-Fach-MA Kunstwissenschaft und Transkulturalität. Mit dem ‚Institut für Kunst- und Designwissenschaft‘ (IKUD) wird die Zusammenarbeit mit der FUdK im Rahmen des gemeinsam angebotenen Master-Studienganges koordiniert. Darüber hinaus versteht sich das IKUD als Kernzelle der Forschungsaktivitäten der Institutsmitglieder.

Die gegenwärtig angesiedelten Studiengänge bieten – nicht zuletzt durch die Nachbarschaft zu anderen sozial-, geistes- und bildungswissenschaftlichen Disziplinen der Universität – beste Voraussetzungen für die Etablierung einer an Gegenwartsproblemen orientierten, breitgefächerten künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Ausbildung, die flankiert wird von kunstpädagogischer Reflexion und interdisziplinärer Theoriebildung. Das Institut eröffnet darüber hinaus allen Studierenden durch seine Vernetzung mit den musealen und kulturellen Institutionen im Ruhrgebiet und NRW vielfältige berufspraktische Einsichten und Perspektiven.

In der kunstpraktischen Bildung sind abhängig von den künstlerischen Positionierungen der Lehrenden (Dreidimensionales Gestalten und Medien, Experimentelle Gestaltung) unterschiedliche methodische Ansätze vertreten. Das Studium umfasst Einführungen in die vielfältigen Möglichkeiten von auch hybriden künstlerischen Arbeitsformen, experimentellen Methoden sowie konzeptuellen und performativen Denkweisen. Die Lehrenden in der Kunstpraxis vermitteln als profilierte bildende Künstler*innen projektbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten in themenbezogenen Übungen und weiteren Lehrformaten. Die Kunstvermittlung generiert sich aus der künstlerischen Handlung, anders als an Kunsthochschulen gibt es jedoch keine Einteilung in personengebundene Klassen. Neben einführenden Veranstaltungen in verschiedene bildhauerische, zeichnerische und malerische Arbeitsweisen werden Werkstattkurse für digitale, druckgrafische, filmische, fotografische und plastische Techniken angeboten. Begleitend wird die sinnliche Wahrnehmung und ästhetische Erfahrung geschult, die Möglichkeiten zur Ideenentwicklung und die Reflexion und Kontextualisierung der eigenen Arbeitsweise trainiert. Ein wesentlicher Fokus liegt im erweiterten Studium auf der individuellen Entwicklung von eigenständigen Projekten, die in Einzelberatungen und Gruppenpräsentationen künstlerisch betreut werden. Diese werden vor dem Hintergrund der Kunstgeschichte und der Gegenwartskunst diskutiert. Im Hinblick auf die Bildung an konzeptueller Reflexion und theoretischer Auseinandersetzung werden umfassende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen erworben. Zudem finden regelmäßig Kooperationen mit lokalen Kulturinstitutionen wie den Ruhrkunst-Museen und den örtlichen Kunstvereinen statt.

Die Fachdidaktik Kunst verfolgt Ansätze forschungsbasierter Lehre in der "Ästhetischen Forschung" sowie künstlerische Forschungsansätze. Kunstpädagogische Forschungsvorhaben verknüpfen Praxen der aktuellen Kunst und Diskurse der kritischen Kunstvermittlung mit qualitativen Methoden der Sozial- und Bildungswissenschaften, in Themengebieten von Kommunikationsräumen, Kooperationen von Schule und Museum und Jugendproduktion.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte in der Kunstwissenschaft liegen in der Kunst des 18. bis 21. Jahrhunderts, insbesondere im deutsch-französischen Modernediskurs, im interdisziplinären Körper- bzw. Genderdiskurs, im Postkolonialismus und in der Transkulturalitätsforschung. Komplementiert werden diese durch bild-, kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätze und Theoriebildungen, die auch das Gebiet der (globalen) Ausstellungs- und Museumsgeschichte und ihrer politisch/ ästhetischen Verflechtung beinhalten.

Die Forschungsinteressen aller Lehrenden zeichnen sich durch die enge Verzahnung künstlerischer und kunst- bzw. kulturwissenschaftlicher und kunstpädagogischer Forschungsfelder aus, die sich in der Moderne bis Gegenwart ansiedeln. Diese für das Institut charakteristische Vernetzung von Theorie und Praxis bietet insbesondere für die kritische Reflexion moderner Gegenwartskulturen und die darin aufgehobenen Problematiken räumlicher und medialer Entgrenzung einen hervorragenden Ausgangspunkt. In der künstlerischen Werkgenese, Entwurfs- und Wahrnehmungspraxis sowie in der wissenschaftlichen Analyse und Vermittlung künstlerischer Artefakte (gegenwärtiger und historischer Bild- und Objektkulturen) werden kulturelle, historische und soziale Räume politischer Verhandlung erkennbar gemacht, die ästhetisch-sinnliche Formen der Teilhabe reglementieren. Dabei zeichnet das Spektrum der Forschung sich durch eine umfassende mediale Bandbreite der Untersuchungsgegenstände (klassische Bildmedien, Architektur, Film, Fotografie, digitale Bildmedien, inter- und transmediale Kunstformen) sowie der inter- und transdisziplinär angewandten Methoden (Bild-, Film- und Raumwissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunstpädagogik, Kunstsoziologie, Postcolonial/ Gender Studies, Curatorial Studies, Künstlerische Forschung, empirische Bildungsforschung) aus. Als spezifische und ausbaufähige Profilierung sind Schwerpunktbildungen im Bereich inter- und transkultureller Bildungs- und Identitätsdiskurse, bzw. transnationaler und transregionaler Raum- und Vermittlungspolitiken und urbaner Erinnerungskulturen zu nennen.

4. Ausschreibung

An der Universität Duisburg-Essen ist in der **Fakultät für Geisteswissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Künstlerische Universitätsprofessur für Malerei (W2)

Das Institut für Kunst und Kunstwissenschaft sucht eine Persönlichkeit, deren künstlerische Praxis den Kernbereich der Malerei umfasst. Ausdrücklich eingeschlossen sind hybride Arbeitsformen. Erwünscht ist eine profilierte Künstlerin/ein profilierter Künstler, die/der ein herausragendes, eigenständiges Werk vorzuweisen hat, das durch adäquate internationale Ausstellungstätigkeit und deren Publikation belegt ist.

Von der Bewerberin bzw. dem Bewerber wird erwartet, dass sie/er mit pädagogischer Kompetenz und Engagement innovative Impulse aus der künstlerischen Praxis in die Lehre von Studierenden der Lehramtsstudiengänge Kunst (Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Berufskolleg) einbringt. Die Lehre sollte die vielfältigen Möglichkeiten und hybriden Arbeitsformen von Malerei berücksichtigen und die Studierenden im Laufe ihres Studiums bei der individuellen Entfaltung einer eigenständigen künstlerischen Position begleiten. Besonders erwünscht ist das Interesse an konzeptueller Reflexion und theoretischer Auseinandersetzung auch im Rahmen interdisziplinären Austausches. Das Institut für Kunst und Kunstwissenschaft umfasst neben den Lehramtsstudiengängen, den Masterstudiengang „Kunst- und Designwissenschaften“ und den 2-Fach-Masterstudiengang „Kunstwissenschaft und Transkulturalität“.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Erwartet wird ein herausragendes Engagement in der Lehre, um der tragenden Rolle der Kunst in den lehramtsausbildenden Studiengängen gerecht zu werden. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen. Erwartet wird zudem die aktive Beteiligung an der kontinuierlichen Weiterentwicklung aller BA- und MA-Studiengänge am Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, an denen die Kunstpraxis beteiligt ist sowie eine Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung.

Die Einstellungsvoraussetzungen sind nach § 36 Hochschulgesetz NRW ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine besondere Befähigung zur künstlerischen Arbeit sowie der Nachweis zusätzlicher künstlerischer Leistungen, der in der Regel durch besondere Leistungen während einer fünfjährigen künstlerischen Tätigkeit erbracht wird, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (<http://uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf sich zu bewerben. Als Ansprechpartnerin steht die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät, gleichstellung-geiwi@uni-due.de zur Verfügung. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Angaben zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Zeugniskopien, Ausstellungsliste, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Lehr- und Lernkonzept unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen, Angaben zur bisherigen Lehrtätigkeit, zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie zu den eingeworbenen Drittmitteln) und Beispielen Ihrer künstlerischen Arbeit in **einem digitalen Portfolio** sowie **ausschließlich digital einzureichenden monographischen Katalogpublikationen** sind bis zum XXXXX an den **Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dirk Hartmann,** bewerbungen-geiwi@uni-due.de zu richten.

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen sowie in die Fakultät für finden Sie unter:

[http://uni-due.de/geisteswissenschaften/.](http://uni-due.de/geisteswissenschaften/)

https://www.uni-due.de/kunst-kuwiss/kuk_home.shtml

5. Gesetzlicher Rahmen

Die Universitäten sind vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den hochschulvertraglich vereinbarten Verpflichtungen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Zu beachten ist bei einer Besetzung einer Juniorprofessur, dass Personen, die aufgrund einer Habilitation oder in anderer Weise bereits die Einstellungs Voraussetzungen für eine Universitätsprofessur erfüllen, nicht berücksichtigt werden dürfen.

Weitere Informationen:

- Ansprechpartner*innen
www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_professoren.php
- Berufungsordnung
www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/formulare/berufungsordnung.pdf
- Informationen zum Berufungs- und Einstellungsverfahren
www.uni-due.de/verwaltung/berufungsmanagement/

6. Gehalt

Die Landesbesoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (besondere Leistungsbezüge) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (Funktions-Leistungsbezüge)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte Forschungs- und Lehrzulagen gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter:

- www.finanzverwaltung.nrw.de/system/files/media/document/file/Besoldungsordnungen%20A.B.R.W.pdf

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

- www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php
- <https://www.hochschulverband.de/leistungen/wiss-nachwuchs/faq-karriere/besoldung>

Weitere Informationen finden Sie in der Leistungsbezüge-Ordnung unter:

- www.uni-due.de/imperia/md/content/zentralverwaltung/bereinigte_sammlung/3-60_jan22.pdf